

Rotkäppchen trug die Schwälmer Tracht

Großen-Buseck
Gemeinde
Buseck
Landkreis Gießen

März 2023

Jakob und Wilhelm Grimm kamen 1798 nach Kassel, sie besuchten dort das Gymnasium. Ihre ersten Märchen sammelten die Brüder Grimm in Nordhessen.

Im Märchen trug Rotkäppchen die schwälmer Tracht. Unverheiratete Mädchen bedeckten ihren Haarknoten mit einem roten Häubchen, der Betzel.



Im Busecker Tal war die Tracht schlicht. Hier stellt der Heimatverein Beuern anlässlich des Jubiläums 2005 einen Hochzeitszug dar.



Mode spielte keine Rolle, die Tracht war ähnlich einer Uniform. Sie wurde vorwiegend selbst hergestellt in einer solchen Qualität, dass sie über Generationen vererbt werden konnte.

Das Spinnrad gehörte zur Aussteuer einer Braut. Es war in den Wintermonaten täglich genutztes Arbeitsgerät zur Produktion von Textilien. Legendar waren die Spinnstuben, in denen sich die jungen Leute trafen.

Folge 276

Als Kind erkannte ich das Alter von Frauen daran, ob sie Tracht trugen oder nicht.

Im Grünberger Weg gab es noch Trachtenträgerinnen wie das „Schbitze Dienche“ oder die „Lotte Emma“ (Emma Scheld). Für sie war die Tracht nach ihrer Meinung nicht nur Bekleidung, sondern auch Identifikation.



Die schmuckvolle Tracht war zu wertvoll, um sie bei der täglichen Arbeit zu tragen. Dafür gab es Alltagstracht. Sie wird beim Backhausfest Kirch-Göns von meiner Frau Hanni vorgestellt und von Elke Besler erläutert.

Breite verzierte Bänder schmücken die Hüttenberger Tracht. Sie sind sozusagen die Dienstgradabzeichen. Keine arme Frau hätte sich getraut, breite Bänder zu tragen. Meine Frau Hanni und ich spielten oft das Hochzeitspaar für den Backhausverein.



Das Rosenfest in Steinfurth war fester Termin im Kalender des Heimat- und Backhausvereins Kirch-Göns. Wir sparten den Bus, und fuhren mit zwei Traktorgespannen dort hin. Zünftig gab es dabei eine Brotzeit mit Hausmacher Wurst.



Mir waren zwei Rollen zugeteilt. In jungen Jahren spielten meine Frau und ich das Brautpaar bei Aufführungen im Hessenpark oder auf der HR Bühne bei der Bundesgartenschau in Fulda. Beim Deutschen Trachtenfest in Marburg präsentierten wir die Hüttenberger Tracht für die „Hessische Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege“ gemeinsam mit je einem Paar aus den verschiedenen hessischen Trachtenregionen.



Später war ich der Dorfschulmeister. Die Kinder des Heimat und Backhausvereins Kirch-Göns trugen die Tracht der Schulkinder.

Der Hochzeitszug mit der Hüttenberger Tracht war die Attraktion bei vielen Festzügen.

Für längere Festzüge gab es für die Kinder, hier für unseren Sohn Fabian, komfortable Beförderungsmöglichkeiten.



Jugendarbeit ist ein „aufwändiges Geschäft“. Dies wissen alle Vereine, die sich darum bemühen. Ergebnis ist, dass sie sich um die Zukunft ihrer Vereine nicht sorgen müssen.



Simone Reinl hat viele Jahre engagiert die Jugendgruppe des Backhausvereins aufgebaut und geleitet. Tanzen ist für Kinder „Bewegungsfreude pur“. Hier dürfen sie dies ausleben.



Der Brautwagen der Busecker Landfrauen beim Festzug 1999 präsentiert die Aussteuer der Braut. Sie soll die junge Frau mit allem Nötigen für ein ganzes „Berufsleben“ als Hausfrau versorgen.

Im Hochzeitszug zeigen die Landfrauen Trachten für unterschiedliche Anlässe. Die Experten für die Busecker Tracht werden beim Jubiläum „700 Jahre Großen-Buseck“ viele Exponate dazu vorstellen.

